

Über Flaute lässt sich streiten

Auf dem Schluchsee tauschen die Segler und Ruderer die Rollen und lassen sich von der Gegenseite in die neue Aufgabe einweisen. Eine lehrreiche Einheit für beide.

SCHLUCHSEE Ob wenig Wind nun gut oder schlecht ist – darüber haben Wassersportler höchst unterschiedliche Ansichten. Während der rudernden Fraktion das Wasser nicht glatt genug sein kann, freuen sich Segler über jede zusätzliche Böe. Wie bringt man diese Meinungen nun zusammen? Ganz einfach: Man lässt sie Boote tauschen!

Einen munteren Umsteigehafen haben die Jugendabteilungen des Breisacher Rudervereins und des Segelvereins Schluchsee organisiert. Der Rudernachwuchs aus Breisach bestritt am Wochenende sein Trainingslager in Vorbereitung der deutschen Jugendmeisterschaft und der Landesjugendmeisterschaft im Naturcamp Schluchsee. In der Ferienzeit eine perfekte Gelegenheit, sich mit der Segeljugend im benachbarten Seglerhof auszutauschen.

„Der Schluchsee ist für uns ein ideales Trainingsrevier, weil die deutsche Meisterschaft dieses Jahr in Essen ausnahmsweise auf einem See ausgetragen wird, und nicht auf einem Kanal wie sonst üb-



Der Wind fehlte, dennoch genossen die Ruderer den ungewohnten Segelturn auf dem Schluchsee.

FOTO: PRIVAT

lich“, so Philipp Müller, Sportvorstand der Breisacher Ruderer. „Wir können uns so besser auf unruhigeres Wasser einstellen – auch wenn wir natürlich auf Flaute hoffen.“

Flaute – das mögen die Segler vom Schluchsee nun eigentlich gar nicht. Für die Probereinheit im kippligen Ruder-Vierer war der schwachwindige Tag dann aber doch ideal. „Unsere Jugendlichen hatten großen Spaß, den Seglern das Rudern beizubringen – und umgekehrt von ihnen einen Einblick ins Segeln zu bekommen“, so Müller.

Das kann auch Annette Schaupt bestätigen. Die Jugendvorständin des Segelvereins freut sich über den regen Austausch der beiden Sportler-Gruppen. „Es hilft immer, Einblick in andere Sportarten zu bekommen. Unsere Jugendlichen fanden es natürlich schade, den Ruderern das Segeln nur bei Flaute zeigen zu können. Aber der Tag hat mal wieder gezeigt, wie sehr Sport verbindet.“ Das tat er auch beim anschließenden Fußballspielen und Grillen. Nur die Frage, was nun besser ist – viel oder wenig Wind – konnte auch am Abend nicht einstimmig beantwortet werden. **BZ**